

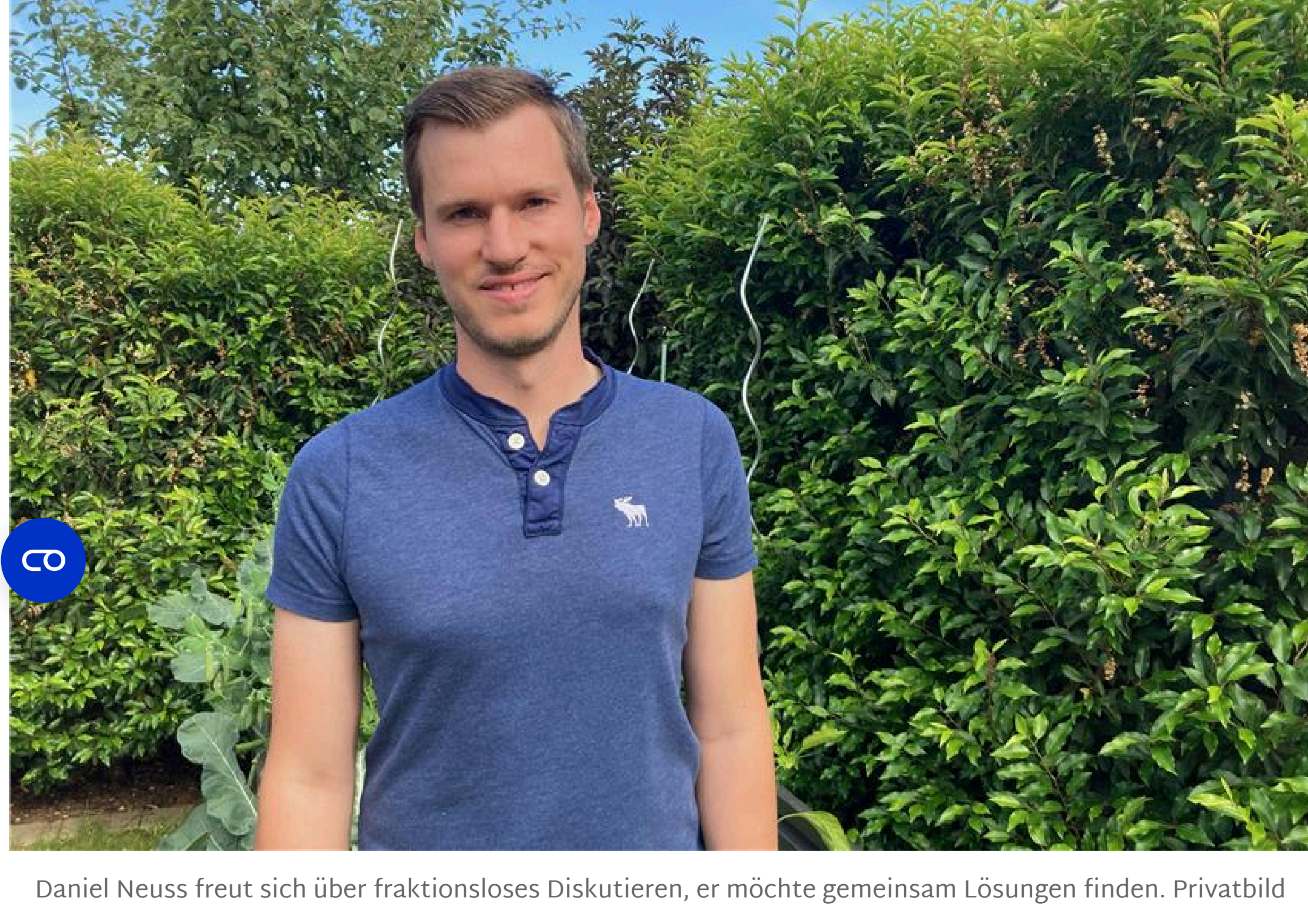
Eutingen Neu im Rat

„Wir müssen wegkommen vom Klein-Klein“

Mit Daniel Neuss nimmt für die Bürgerliste im Gäu ein Neuling im Gemeinderat Platz. Er wirbt für mehr Transparenz in der Gesamtgemeinde.

19.06.2024

Von Michael Stock



Daniel Neuss freut sich über fraktionsloses Diskutieren, er möchte gemeinsam Lösungen finden. Privatbild

Daniel Neuss überreden müssen, sich für die Gemeinde Eutingen einzubringen? Das war nicht nötig. „Ich hatte schon im Vorfeld mit Martin Kramer und Anton Friedrich gesprochen und signalisiert, dass ich Interesse habe, mich aufstellen zu lassen“, sagt Neuss. Kramer und Friedrich sind für die neu gegründete „Bürgerliste im Gäu“ im Gemeinderat vertreten. Wie nun auch Neuss. Auch wegen der Themen, auf die die neue Liste ihren Fokus setzt.

Auch wenn der des 36-Jährige den Fokus eher auf die Bundespolitik gelegt hat, was in seiner Gemeinde an Projekten ansteht, verfolgt er ganz genau, und weiß sich dabei auf dem besten Wissensstand. „Wie es im Gemeinderat so zugeht, haben mir meine Freunde und ehemaligen Gemeinderatsmitglieder Raphael Sickler und Sebastian Lazar erzählt. Über die aktuellen Themen habe ich mich unter anderem mit Martin Kramer und Thorsten Weiß ausgetauscht“, sagt der Vater von zwei Kindern.

Neuss ist zum ersten Mal im Gemeinderat und interessiert daran, die Geschicke mitzugestalten. Der Ur-Eutingen, der als Controller bei Mercedes arbeitet, sagt: „Mein Großvater Anton Kramer war früher Gemeinderatsmitglied. Der hätte sich gefreut, dass sein Enkel in seine Fußstapfen tritt“, sagt Neuss, der weiß, wie es zugehen kann, auf einen Nenner zu kommen. Bereits mit 18 Jahren hat er sich beim SV Eutingen eingebracht, war die vergangenen Jahre ehrenamtlich engagiert, ob als Jugendtrainer, Kassierer im Förderverein, im Jugendausschuss, als Ausschussmitglied oder den Abteilungsleiterjob ausübend, den er mit Ende der vergangenen Saison beendet „und in gute Hände gegeben hat“, wie er sagt.

Neuss ist offen für vieles. Und das auch und gerade vor der politischen Richtung, die er mit Sicht auf die vergangene Europawahl mit Sorge sieht. „Aufgrund des Zuwachses der AfD finde ich es wichtig, dass man sich hinstellt und aktiv wird“, sagt er. Dazu gehöre vor allem auch das konstruktive Mitstreiten um die besten Projekte für den Ort. „Bei der letzten Wahl war es so, dass alle, die sich zur Wahl aufgestellt hatten, auch gewählt wurden. Diesmal hatte der Bürger die Wahl, das ist eine gute Sache“, sagt Neuss.

Eine gute Sache fände Neuss auch, wenn man in der Gemeindeverwaltung Themen noch mehr über soziale Medien bespielen würde: „Für mich ist das ein riesen Thema, Martin Kramer ist dafür ein gutes Beispiel. Er postet regelmäßig die aktuellen Themen aus dem Gemeinderat. Ich bin bisher eher Konsument, muss jetzt aber vom Konsumenten zum Produzenten werden und vor allem die jungen Leute da abholen, wo sie sind, das sind eben soziale Medien“. Dabei gehe es nicht nur darum, kurz und prägnant die Sachen auf den Punkt zu bringen, sondern auch darum, dass die Nutzer Rückmeldung geben können. Neuss nutzt dabei sein eigenes Netzwerk, vor allem bei „seinen“ Vereinen, dem SV Eutingen und der Narrenzunft Eutingen, um Feedback zu bekommen, er möchte wissen, was den Leuten am Herzen liegt.

Und was ist das? „Wenn man ehrlich ist, müssen wir aufgrund der schlechten Haushaltslage wohl die nächsten ein bis zwei Jahre in den sauren Apfel beißen und sparen, anstatt Geld auszugeben. Ich hoffe, dann geht es wieder aufwärts und wir können das eine oder andere Großprojekt angehen.“ Dazu zählt Neuss vor allem die Festhalle mit dem Lehrschwimmbad in Eutingen, Schwimmkurse hält er für essentiell wichtig. Insgesamt geht es ihm aber nicht darum, dass jeder Teilort das größte Stück Kuchen abkriegt, vielmehr müsse man „Wegkommen vom Klein-Klein. Wir müssen ortsteilunabhängig schauen, welches Projekt zu unterstützen ist. Ich möchte Politik für die Gesamtgemeinde machen, dabei fraktionslos diskutieren, zusammen Lösungen finden.“ Neuss hofft dabei auf eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Das ließe sich gut an. Erst kürzlich habe er Bürgermeister Markus Tideman zufällig getroffen und es kam zum Gespräch. Neuss' Fazit: „Wir haben Glück, dass er bei uns Bürgermeister ist. Wir haben jemanden, der die Notwendigkeit erkennt, was sich die Gemeinde leisten kann. Der Gürtel wird etwas enger geschnallt, aber ich bin optimistisch, mit dem neuen Gemeinderat Lösungen zu finden, um Kostenstrukturen zu optimieren, um später mehr Spielräume zu haben.“

Gemeinderat hat acht neue Mitglieder

Bei den Kommunalwahlen am Sonntag, 9. Juni, sind für die nächsten fünf Jahre insgesamt 13 Männer und eine Frau erstmals oder nach Unterbrechung wieder in den Eutingen Gemeinderat gewählt worden.

Die Neulinge sind bei der CDU Chantal Raible, Steffen Frank, Winfried Vees, Eberhard Gsell, Ralf Schanz und Patrik Molitor.

Bei der Bürgerliste im Gäu, BiG, kommen Daniel Neuss und Matthias Koch neu dazu.

In der Serie „Neu im Gemeinderat“ stellen wir in einer losen Folge in den nächsten Wochen die acht neuen Mitglieder des Eutingen Gemeinderats vor.

zuletzt aktualisiert: 19.06.2024, 18:00 Uhr



Aus diesem Ressort

Eutingen · Neu im Rat

„Plötzlich so reingerutscht“

21.06.2024 | Michael Stock | 🔒



Eutingen Vereine

SV Eutingen veranstaltet Partnerschaftsabend

21.06.2024 | NC | 🔒



Eutingen · Neu im Rat

„Viele Dinge sind auch gut gelaufen“

20.06.2024 | Michael Stock | 🔒

Newsletter Wirtschaft: Macher, Moneten, Mittelstand

📧 Branchen, Business und Personen: Sie interessieren sich für Themen aus der regionalen Wirtschaft? Dann bestellen Sie unseren Newsletter **Macher, Moneten, Mittelstand!**

Ich habe die **Datenschutzerklärung** gelesen und bin mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten für die Zustellung des Newsletters einverstanden.

tf-shop@t-online.de

Anmelden